

LESUNG

Carola Fuchs - "Mama zwischen Sorge und Recht"

3. Juni um 19 Uhr - Bibliothek Dresden/Prohlis
Prohliser Allee 10 • 01239 Dresden
Eintritt frei!

**Eine alleinerziehende Mutter kämpft ums Kindeswohl –
gegen Voreingenommenheit und schnelle Urteile**



„Mehr Rechte für ledige Väter“, so titelte die Presse 2013 nach Inkrafttreten der Änderungen im deutschen Sorge- und Umgangsrecht. Und wie sieht nun die Realität aus, wenn sich die getrennten Eltern uneinig sind? Sind dann Familiengerichte und Jugendämter in der Lage, das Kindeswohl zu schützen? Der Erfahrungsbericht „Mama zwischen Sorge und Recht - Die aberwitzigen Erfahrungen einer Mutter in Sachen Umgang“ von Carola Fuchs schildert den Kampf einer Mutter um Recht, Gerechtigkeit und Kindeswohl – persönlich, ehrlich, bewegend.

Carola steht vor Gericht. Ihr Fall hat eine lange, bewegte Geschichte. Die Geschichte einer Liebe, die mit Handgreiflichkeiten und einer Morddrohung endete. Ihr smarter Ex-Freund Thomas will sein Recht auf Umgang mit der gemeinsamen Tochter durchsetzen. Carolas Hoffnung auf eine sachliche Klärung ist groß, doch

Jugendamt und Gericht ignorieren ihre Berichte vom Verhalten des Vaters – und urteilen zu seinen Gunsten. Währenddessen leidet die kleine Katja unter Schlafstörungen und bestreikt die Papa-Übernachtungen. Das ist weder gerecht noch gesund, denkt Carola, und beginnt zu kämpfen.

Warum Carola Fuchs das Buch geschrieben hat

Es ist ein ernstes Thema, und dennoch: Ich möchte durch die Beschreibung meiner skurrilen Begegnungen mit einem unberechenbaren Vater, mit „einfühlsamen“ Amtsangestellten und Richtern, die ihre Schubladen pflegen, zum Staunen und zum Lachen bringen. Mithilfe dieses Unterhaltungswertes möchte ich den bestehenden Missstand an die Öffentlichkeit bringen und eine Diskussion anregen, damit in Zukunft bei Entscheidungen **das Kindeswohl an erster Stelle** steht. Dabei polarisiere ich nicht, im Gegenteil: Ich spreche Mütter wie Väter an, deren „Fälle“ von Jugendämtern oder Gerichten voreingenommen oder ohne genau hinzusehen, beurteilt wurden. Und nicht zuletzt ist meine Botschaft an alle, die an solchen Streitigkeiten beteiligt sind: Schaut genau hin, was dieses eine Kind wirklich braucht!